

Zwei Neue mit zwei Seiten



Die Scholpp Kran & Transport GmbH hat zwei neue Fahrzeuge mit Spezialaufbau und Ladekränen von HMF angeschafft, die dank abnehmbarer Pritsche auch als Sattelzugmaschine eingesetzt werden können.

Wer Martin Scholpp einen Kran verkaufen möchte, muss mit raffinierten Lösungen und einem individuellen Gesamtpaket aufwarten. In der Regel hat der geschäftsführende Gesellschafter der Scholpp Kran & Transport GmbH ganz genaue Vorstellungen von Fahrzeug und Aufbau, die sich von den Aufbaubetrieben nicht immer leicht umsetzen lassen.

Jüngstes Beispiel sind die beiden neuen Mercedes Arocs 2851 mit Wechselpritsche und einem Ladekran vom Typ HMF 4020 K6

mit Fly-Jib sowie dem patentierten Standsicherheitssystem EVS.

Unter der abnehmbaren Pritsche der Lkw befindet sich eine Sattelkupplung, sodass die Fahrzeuge bei Bedarf auch als Zugmaschine verwendet werden können. Mit der Abwicklung ist man bei Scholpp rundum zufrieden: „Wir sind vor dem Kauf und während der Aufbauphase sehr gut durch Jörg Hoffmann von HMF beraten worden, der alle unsere Anforderungen erfüllen konnte“, stellt Stephan Burkhardt fest, der die Stuttgarter Niederlas-

sung der Scholpp Kran & Transport GmbH leitet.

Die sehr kompakten Fahrzeuge ermöglichen den Kraneinsatz auch bei sehr beengten Platzverhältnissen, die bei Scholpp zur Normalität gehören. „Unsere Krane kommen fast täglich in Situationen, in denen die Abstützungen nur zum Teil ausgefahren werden können“, stellt Martin Scholpp fest. Dies sei auch einer der Gründe, warum bereits seit 15 Jahren die meisten seiner Ladekrane von HMF stammen. „HMF ist der einzige Herstel-

ler, dessen Standsicherheitssystem EVS auf Basis der aktuellen Fahrzeugneigung arbeitet“, so Scholpp.

EVS steht für „Electronic Vehicle Stability“ und misst permanent den aktuellen Neigungswinkel des Lkw, wodurch automatisch auch der aktuelle Beladezustand berücksichtigt wird.

„Eine Messung der Stützweite ist bei EVS nicht erforderlich, was uns ein sehr flexibles Arbeiten ermöglicht“, betont Burkhardt. Wenn es nicht anders gehe, genü-

Ob als Sattelzugmaschine ...



... oder mit Pritsche, der Arocs von Scholpp lässt sich vielseitig einsetzen.



Mit HMF-Ladekran ...



ge zum Absichern des Krans deshalb auch ein fahrzeugsbündiges Abstützen. Zudem können zur Leistungssteigerung des Krans gezielt Gegengewichte eingesetzt werden, die der Lkw bei Bedarf in der Pritsche mit sich führt. Auch die Fahrer sind von EVS begeistert und arbeiten sehr gerne mit den Kranen von HMF. „Der Einsatz von Zusatzgewichten und die variablen Stützweiten erleichtern uns das Arbeiten unter extremen Bedingungen“, sagt Kranbediener Sven Diehl.

Acht bis zwölf Jahre werden die beiden neuen HMF 4020 im Scholpp-Fuhrpark verbleiben. Bezüglich des künftigen Wieder-

... lässt sich die Transportpritsche demontieren.



Zum HMF 4020 K6 gesellt sich im Herbst noch ein 8520-K6, der ein Lastmoment von 85 mt bietet.



verkaufs der Geräte macht man sich hier keine Sorgen: Sämtliche von Korrosion bedrohte Teile des Aufbaus wurden feuerverzinkt. Für den Kran selbst ist Rost ohnehin kein Thema. Die EQC-Oberflächenbehandlung der lackierten Oberflächen garantiert laut HMF ein dauerhaft gutes Erscheinungsbild ohne Nachlackieren. Alle Hydraulikkomponenten sind Zink-Nickel behandelt, damit sie den strengen 720 Stunden-Salznebelprüftest nach EN/ISO 9227 bestehen können.

Alle Krankomponenten entsprechen der Korrosionsklasse C4 für den Marineinsatz. „Als dänischer Hersteller bietet uns HMF die sprichwörtliche skandinavische Qualität. Die Ladekrane stehen auch nach zehnjähriger intensiver Nutzung noch gut da und finden leicht Abnehmer“, sagt Niederlassungsleiter Burkhardt, der den Vertrieb gebrauchter Fahrzeuge über Händler abwickelt. Hinzu komme, dass die Lkw pro Jahr nur rund 50.000 km zurücklegen, da bei Scholpp der Schwerpunkt auf Kranarbeiten und regionalen Transporten liege.

Der nächste HMF-Kran steht bei Scholpp übrigens schon vor der Tür: Im Herbst wird ein neuer großer 8520-K6 mit einem Lastmoment von 85 mt ausgeliefert. Diese Maschine soll bei Scholpp einige Aufgaben übernehmen, die sonst nur durch einen 30 t-Autokran zu bewältigen sind.

„Ein Autokran benötigt einen zusätzlichen Seitenabstand für den beim Schwenken der Drehbühne entstehenden Überhang. Und dieser Platz ist auf unseren Baustellen oft einfach nicht vorhanden“, erklärt Scholpp. Vor diesem Hintergrund ließen sich Ladekrane wesentlich vielseitiger einsetzen als AT-Krane, die zudem nur mit Ausnahme-Genehmigungen über öffentliche Straßen bewegt werden dürfen. Fazit: Ladekrane von HMF sind bei der Scholpp Kran & Transport GmbH aufgrund ihrer Qualität und der technischen Vorteile eine feste Größe – und das wird in Zukunft wohl auch so bleiben.

KM